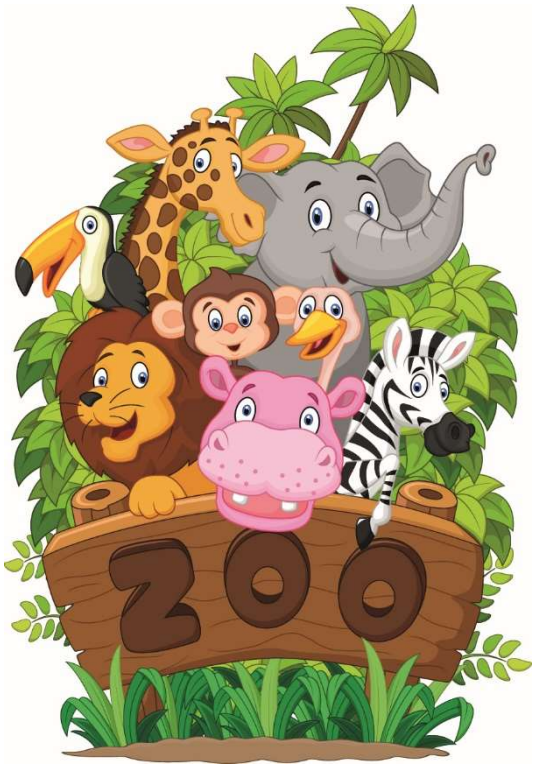
Bewegungsintensive Spielideen – eine Reise durch den Zoo für 2 - 4-jährige



8. Purzelbaum-Tagung «bewegte Vielfalt – gemeinsam vielfältig bewegen»

Workshopleiterin: Eliane Schmocker
Ziegeleiweg 6
8840 Einsiedeln
Tel. 079 758 48 85
elianeschmocker@bluewin.ch

 Eliane Schmocker
elianeschmocker@buewin.ch

Der Workshop steht unter dem Motto „Besuch im Zoo“. Alle Spielideen können aber auch gut einzeln in den Kita- bzw. Spielgruppenalltag übernommen werden. Die dazugehörenden Geschichten können auch an die jeweiligen Themen angepasst und nach Lust und Laune der Kinder verändert werden.

Autofahrt zum Zoo

Alle Kinder haben ein Zeitungsblatt, welches den Autositz darstellt und die Kinder formieren sich zu 2., 3., 4. wie in einem Auto. Jedes Auto hat einen Fahrer der das Tempo, die Richtung vorgibt und Geräusche macht.
Nun geht es los. Alle Kinder steigen in ihr Auto ein und setzen sich auf ihren Autositz.
Seid ihr alle bereit? Heute geht’s in den Zoo. Zuvor besuchen wir aber noch ein paar liebe Menschen. Wir fahren heute zum Grosi ….. Nun sind wir da und steigen aus. Hoi Grosi, so schön, du willst uns all deine Frösche im Froschteich zeigen. Die springen ganz hoch und weit und quaken ganz laut. Alle Kinder sind nun Frösche und bewegen sich wie diese. Nach einer Weile geht es weiter. *Alles einsteigen, wir fahren weiter zu Onkel Paul. Der wohnt auf einem hohen Berg mit vielen Kurven.* Autofahrt mit vielen Kurven. *Hoi Onkel Paul, ooh, wir machen heute eine Velotour mit dir. Über sieben Berge ...* Alle Kinder setzen sich hin und nun geht die Velotour los (mit den Beinen strampeln), mal langsam mal schnell, gerade so wie es die Strasse und die Geschichte vorgibt. *Tschüs Onkel Paul, vielen Dank für die tolle Velotour. Wir fahren nun weiter zu …..*

Pausenspiel für die lange Autofahrt

Alle Kinder haben wieder ein Zeitungsblatt welches sie im Raum irgendwo hinlegen (zur Erkennung kann es auch mit dem Lieblingsstofftier markiert werden). Nun läuft eine Musik die zum Bewegen anregt (ideal ist es, wenn ab und zu der Rhythmus wechselt so dass es einmal Hüpf-, dann Laufmusik, … ist). Wenn die Musik stoppt, laufen alle Kinder zu ihrer Zeitung. Ein Kind darf nun eine Bewegungskarte ziehen, die von allen gemacht wird, bis die Musik wieder beginnt.

„Welche Tiere wollen wir heute im Zoo besuchen“

Alle stellen sich in einem Kreis auf und der Bewegungsteller liegt in der Mitte des Kreises.

„Welche Tiere haben wir heute besucht“

Im Raum verschieden Tiere hinlegen. Die Betreuenden geben vor, welche Tiere gesucht und nochmals besucht werden. Auf dem Weg dorthin bewegen sich alle so wie es das Tier macht und machen die passenden Geräusche dazu.

Variante:

- Es werden 2-3 Tiere hintereinander genannt und alle Kinder gehen diesen Weg und suchen die Tiere.

Seerose sein

„Habt ihr die schönen Seerosen gesehen bei den Fröschen? Wir machen jetzt auch alle gemeinsam eine Seerose“. Dazu sitzen alle Kinder mit gestreckten Beinen in einen Kreis. Die Füsse zeigen in die Mitte und jedes Kind berührt mit seinen Füssen die Füsse seiner Nachbarn. *„Die Sonne scheint und die Seerose macht ihre Blätter auf und schaut in den Himmel (*alle Kinder legen sich nun hin und strecken die Arme aus). *Oh schaut mal, ich glaube da kommt eine Biene und will sich auf die Blüte setzen. Schnell müssen wir die Seerose zumachen* (Alle Kinder setzen sich auf und kommen mit den gestreckten Armen zu den Füssen. Beine gestreckt halten). *Ich glaube die Biene ist weiter geflogen und wir können unsere Blüten wieder aufmachen* (Die Kinder strecken sich wieder aus). *Schaut mal, da kommt der dicke Elefant, ich glaube der will sich auf die Seerose setzen, schnell, schnell die Seerose zumachen, damit sie nicht nass wird.* (Alle Kinder setzen sich auf und kommen mit den gestreckten Armen zu den Füssen. Beine gestreckt halten). *Nochmals Glück gehabt, wir können die Blüte wieder aufmachen.* (Die Kinder strecken sich wieder aus). *Oh was kommt denn da? …..*
Seht ihr die dunklen Wolken? Ich glaube es beginnt gleich zu regnen. Schnell, schnell, dann müssen wir die Seerose zumachen, damit sie nicht nass wird. Gut so, ich glaube für uns ist es nun auch Zeit nach Hause zu gehen. Das nächste Mal besuchen wir noch die anderen Tiere.“

„Heute machen wir einen Besuch im Zoo, welche Tiere wollen wir den besuchen?“ Ein Kind kommt in die Mitte und sagt, welches Tier es Besuchen möchte. „Die Elefanten“ *„Was für Bewegungen macht ein Elefant?“*. Das Kind zeigt die Bewegung vor. Jetzt darf es den Bewegungsteller drehen und solang sich dieser dreht, bewegen sich alle in der Gangart des Elefanten. *„Welches Tier wollen wir jetzt besuchen?“ „Die Tiger“ …*

Der Bewegungsteller lässt sich gut selber herstellen. Dazu braucht es einen Korkuntersatz für Pfannen und einen Surrli/Kreisel, der in die Mitte des Korkuntersatzes eingesetzt wird. Der Teller kann anschliessend von den Kindern verschönert werden, damit dieser beim Drehen schöne Muster ergibt.

Elefant

Text: überliefert
Melodie zu Elefanten Lied unter https://www.youtube.com/watch?v=gF3gqZzlB8Q

Ein Elefant wollt‘ bummeln gehn,
sich die weite Welt ansehn.
Langsam setzt er Fuss vor Fuss,
denn er ist kein Omnibus.
Bald ist er nicht mehr allein,
alle laufen hinterdrein.
Und schon singt das ganze Land,
das schöne Lied vom Elefant.

Hintereinander im Kreis herumgehen.
Einen Arm vorne als Rüssel strecken.

Elefant, Fant, Fant,
kommt gerannt, rannt, rannt
mit dem langen, langen, langen Rüssel.
Möchte raus, raus, raus
aus dem Haus, Haus Haus,

Alle Kinder rennen im Raum umher

aber hatte leider, leider keinen Schlüssel.

Armer Elefant, bist umsonst gerannt, *Auf den Boden legen*
kriegst zum Trost dafür.
Einen Kuss von mir.

Elefanten waschen

„Bei unserem Besuch durch den Zoo dürfen wir heute die Elefanten waschen. Sie haben sich wieder einmal mit Sand beworfen und sind nun ganz schmutzig. Was brauchen wir alles, damit wir die Elefanten waschen können?“

- *„Eimer mit Wasser“*
- *„Bürste“*
- *„Leiter“*
- *„Zahnbürste für die langen Zähne“*
- *„Riesengrosses Wattestäbli für die Ohren“*
- *…*

„Jetzt gehen wir alle in den Raum der Tierpfleger wo die Sachen bereit liegen. Türe aufmachen, Licht an, damit wir auch etwas sehen. Jetzt nehmen wir den Eimer und gehen damit zum Wasserhahn und drehen diesen auf. Nun nehmen wir noch die Bürste mit und gehen zum Elefanten, dort stellen wir alles ab. Jetzt brauchen wir noch die restlichen Sachen, also zurück zum Pflegerraum. Jetzt schultern wir die Leiter und nehmen noch das riesen Wattestäbli und die Zahnbürste auf die andere Schulter und gehen zu den Elefanten zurück. Alles hinlegen. Nun stellen wir die Leiter an den Elefanten und nehmen den Eimer und die Bürste in die Hände und steigen die Leiter hoch. Jetzt schwingen wir ein Bein über den breiten Rücken des Elefanten, setzen und hin und stellen den Eimer auf dem Rücken ab. Nun putzen wir den Rücken mit grossen Bewegungen. Genau so, jetzt noch zur Seite hinunter lehnen und die Flanken des Elefanten putzen, jetzt aber auch noch die andere Seite. Sehr gut. Jetzt drehen wir uns um und putzen auch noch den hinteren Teil des Rückens. Ist der Elefant schon sauber oder müssen wir noch ein bisschen putzen? ….
Nun nehmen wir den Eimer und die Bürste und steigen die Leiter wieder hinunter. Jetzt machen wir uns an die Zähne des Elefanten, die müssen auch von Zeit zu Zeit geputzt werden. Ohh, die sind aber lang, da müssen wir ganz, ganz grosse Bewegungen machen. … Jetzt gehen wir um den Elefanten herum und putze noch den zweiten Stosszahn. … Gut und jetzt was fehlt noch? Genau, die grossen Ohren müssen auch von Zeit zu Zeit geputzt werden, damit uns der Elefant auch gut hört.

doch wenn unser Bär erwacht, *alle erwachen*
dann schaut mal was er macht.

Er hüpft, er hüpft, er hüpft, *Alle hüpfen*
er hüpft, er hüpft den ganzen Tag.
Er hüpft, er hüpft, er hüpft,
er hüpft, er hüpft den ganzen Tag.

Unser kleiner Bär im Zoo *Kinder liegen als Bär da und schlafen*
der schläft ganz tief und fest
schnarcht mal laut, mal leise *alle schnarchen*
nach der Bärenweise,
doch wenn unser Bär erwacht, *alle erwachen*
dann schaut mal was er macht.

Er stampft, er stampft, er stampft, *Alle stampfen*
er stampft, er stampft den ganzen Tag.
Er stampft, er stampft, er stampft,
er stampft, er stampft den ganzen Tag.

Unser kleiner Bär im Zoo *Kinder liegen als Bär da und schlafen*
der schläft ganz tief und fest
schnarcht mal laut, mal leise *alle schnarchen*
nach der Bärenweise,
doch wenn unser Bär erwacht, *alle erwachen*
dann schaut mal was er macht.

Er tanzt, er tanzt, er tanzt, *alle tanzen*
er tanzt, er tanzt den ganzen Tag.
Er tanzt, er tanzt, er tanzt,
er tanzt, er tanzt den ganzen Tag.
Er stampft, er stampft, er stampft, *Alle stampfen*
er stampft, er stampft den ganzen Tag.
Er stampft, er stampft, er stampft,
er stampft, er stampft den ganzen Tag.
Er hüpft, er hüpft, er hüpft, *Alle hüpfen*
er hüpft, er hüpft den ganzen Tag.
Er hüpft, er hüpft, er hüpft,
er hüpft, er hüpft den ganzen Tag.

- Anstatt dass die Kinder die Klammer selber am Körper tragen, können diese auch im Raum verteilt werden oder an Gegenstände im Raum geklammert werden.

Besuch im Froschteich

*„Da wir nun den Tierpflegern so fleissig geholfen haben, können wir nun die nächsten Tier besuchen. Wir gehen nun zu den Fröschen. Wie machen die Frösche? ….Wir hüpfen nun wie die Frösche zum Froschteich. … Psst, jetzt müssen wir etwas leise sein. Könnt ihr die Frösche schon hören und sehen? Da in der Mitte des Teiches sind sie und seht ihr all die schönen Seerosen, die sind aber bunt heute (*Schwämme im Raum verteilen als Seerosen oder auch als Steine wem das mehr zu sagt). *Damit wir die Frösche aus der Nähe betrachten können, gehen wir nun über die Seerosen im Teich umher. Aber aufpassen, dass wir keine Nassen Füsse kriegen. …. Psst. Bleibt mal alle auf den Seerosen stehen und hört mal genau hin. Könnt ihr die Frösche auch hören (*Die Kinder und die Betreuungspersonen quaken). *So nun geht's weiter und wir versuchen alle Frösche einmal zu besuchen. Versucht aneinander vorbei zukommen ohne nasse Füsse zu erhalten. ….“*

Variante:

- *„Nun versuchen wir uns nur auf den roten/ den weissen/ den grünen Seerosen fortzubewegen, …“*

Die Seerosen oder Steine können gut mit Schwämmen dargestellt werden. Im Aldi und im Lidl gibt es viele Schwämme im Multipack günstig zu erwerben. Wenn man beide Läden besucht, hat man auch noch eine grösser Farbvielfalt die für versch. Variationen genutzt werden kann.
Die Schwämme können auch als Schneebälle für eine Schneeballschlacht gebraucht werden, etc.
Sind keine Schwämme vorhanden, können Teppichresten oder Zeitungspapier als Seerosen, Steine verwendet werden.

Unser kleiner Bär im Zoo

Melodie zum Lied unter https://www.youtube.com/watch?v=WqOsgd_L-BY

Unser kleiner Bär im Zoo	*Kinder liegen als Bär da und schlafen*
der schläft ganz tief und fest	
schnarcht mal laut, mal leise	*alle schnarchen*
nach der Bärenweise,	

Das grosse Wattestäbli mit beiden Händen aufnehmen und jetzt fest strecken, damit wir auch zum Ohr hinkommen und jetzt fest drehen das Wattestäbli. … Gut gemacht, jetzt gehen wir um den Elefanten herum und putzen auch noch das andere Ohr. Wieder ganz fest strecken und das Wattestäbli drehen. Nun ist der Elefant sauber und wir können wieder alle Putzutensilien versorgen. Zuerst nehmen wir das Wattestäbli, das ist aber fest schmutzig, das werfen wir am besten gleich in den Mülleimer. Jetzt schultern wir die Leiter und die riesen Zahnbürste und gehen in den Putzraum zurück. Was fehlt noch? … Genau den Eimer und die Bürste müssen wir auch noch versorgen…. So nun noch das Licht löschen und die Türe zu machen. Zum Schluss winken wir noch alle den Elefanten und gehen nun weiter …“

Wichtig ist auch hier, dass wir als Betreuungsperson die Bewegungen riesen gross machen (Elefanten sind ja auch sehr gross), sonst wird es kein intensives Bewegungsspiel. Beim Aufheben der Sachen auf eine gute Hebebewegung achten, so lernen Kinder richtig heben ohne, dass wir etwas sagen müssen.

„Müsli fangen“

„Vom grössten Tier geht es nun zu einem ganz kleinen Tier. Zu den Mäusen. Wer möchte denn alles ein Mäuschen sein? … (Ca. ½ der als Mäuse „einteilen und mit einer Maus versehen, siehe Abb. 3*). Die Mäuschen sind den Wärtern ausgebüxt und wir versuchen sie wieder einzufangen. Wer hilft den Wärtern?* (Die andere Hälfte der Kinder mit Joghurtbechern ausrüsten).
Die Mäuschen bewegen sich nun im Raum und die anderen Kinder versuchen diese mit den Bechern zu fangen. Wer ein Mäuschen gefangen hat, lässt es wieder frei.

Variante:

- Wer ein Mäuschen gefangen hat, wird zum Mäuschen und das andere Kind zum Fänger.

Abb. 1 Mäuschen mit Schnur

Die Mäuschen lassen sich aus einem Stück Stoff einer Murmel oder auch einem

Wattebausch, kleiner Zeitungspapierkugel und einer Schnur herstellen. Stoff um die Murmel/den Wattebausch/die Zeitungskugel wickeln und mit einer Schnur fest zusammen binden. Anschliessend mit einer „Leine“ versehen, damit die Kinder diese ziehen können.

Igeli sammle

Nun geht es weiter zu den Igeln. Wenn Igel Angst haben, dann rollen sie sich ein und werden zu einer Kugel.“ Die Hälfte der Kinder darf ein Igel sein und die andere Hälfte der Kinder wird zu Fängern und erhält ein Joghurtbecher zum Fangen. Nun versuchen die Igelkinder ihre Igel so zu rollen, dass die Fängerkinder diese nicht fangen können. Wenn ein Igel gefangen wird, werden die Rollen getauscht.

Wenn keine Igelbälle vorhanden sind, können auch alternativ Tennisbälle, Tischtennisbälle oder Kugeln aus Zeitungspapier verwendet werden. Zeitungspapierkugeln haben den Vorteil, dass sie etwas träger sind und für kleinere Kinder besser zum fangen sind.

Tierbabys besuchen – Spiel „Hase hüpf“

„Nach dem wir nun schon bei den ganz grossen und den ganz kleinen Tieren waren, geht es jetzt nun zu den Tierbabys. Die Tierbabys sind im Moment alle miteinander am Spielen, möchten aber nun zu den Mamis und Papis und den Geschwistern zurück. Wollen wir ihnen helfen? …
Das Spiel „Hase hüpf so aufstellen, dass die Elternkarten in einem Ecken des Raums sind und die Kinderkarten und der Farbball in einer anderen Ecke. Nun darf ein Kind mit dem Farbball würfeln und eine Karte der gewürfelten Farbe aufdecken. Alle bewegen sich nun in der Gangart und mit den Geräuschen des gewählten Tieres zu den Elternkarten wo diese zum passenden Gegenstück hingelegt wird. Zurück geht es natürlich auch in der Gangart des Tieres. Nun kann das nächste Kind mit dem Farbball werfen, usw..

Abb. 2 www.ravensburger.de

Das Spiel kann auch ohne Originalspiel gespielt werden. Dazu einfach Karten mit Tierkindern und Eltern herstellen und sie auf der Rückseite mit einer Farbe versehen. Anstelle des Farbballs kann auch ein normaler Würfel verwendet werden. Dazu einfach die Punkte mit einer Farbe überkleben. So kann auch mit mehr als vier Farben gearbeitet werden.

Den Tierpflegern beim Wäscheaufhängen helfen

„Nachdem wir nun die Tierbabys gesehen haben, wollen wir nun den Tierpflegern helfen ihre Wäsche aufzuhängen. Jedes Kleidungsstück darf nur mit einer speziellen Klammerfarbe aufgehängt werden.“ Den Kindern Wäscheklammer verteilen. Diese sollen an einer gut erreichbaren Stelle am Körper angeklammert werden. Jetzt darf ein Kind den Farbball werfen (falls die Wäscheklammer dieselbe Farbe haben). *Wir haben rot gewürfelt, damit wir die roten Hosen aufhängen können brauchen wir rote Wäscheklammern, versucht nun so viele Wäscheklammern in roter Farbe wie möglich zu sammeln. … Gut gemacht. Was ist als nächstes dran ….*

Varianten:

- Die Kinder klammern sich die eroberten Klammern wieder selber an, damit diese auch wieder „gestohlen“ werden können.